

Larissa Kopeczky

Olewarien

Elena und das magische Land

© 2015 Larissa Kopeczky

Verlag: Buchschmiede von Dataform Media GmbH, Wien

ISBN

Paperback: 978-3-99049-305-2

Hardcover: 978-3-99049-306-9

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

Olewarien

Elena und das magische Land

Dieses Buch widme ich meinen besten Freunden, Aylin, Lena und Moritz. Ohne sie wäre ich aufgeschmissen. Danke.

Inhalt

Prolog.....	8
Kapitel eins (12 Jahre später)	10
Kapitel zwei	12
Kapitel drei	16
Kapitel vier.....	19
Kapitel fünf.....	22
Kapitel sechs	26
Kapitel sieben.....	29
Kapitel acht.....	33
Kapitel neun	37
Kapitel zehn.....	41
Kapitel elf.....	45
Kapitel zwölf.....	49
Das Ende	52

Prolog

Die Nacht war eiskalt. Die einzige Lichtquelle war der Vollmond, der auf die Lichtung schien. Dort standen ein schwarzes Einhorn, der König des magischen Landes und seine menschliche Frau mit ihrem Baby im Arm. „Los, ihr müsst euch beeilen, ich werde euch so oft wie möglich besuchen, und wenn es möglich ist, könnt ihr hierher zurückkommen, damit unsere Tochter, Elena ihre Heimat kennenlernt!“, sagte der König zum Abschied zu seiner Frau. Dann umarmten sie einander ein letztes Mal, bevor die Königin schluchzend auf das Einhorn stieg und mit dem Kind im Arm in den tiefen, dunklen Wald hineinritt.

Die Dunkelheit umfing sie wie ein schwarzes Tuch und sie fröstelten vor Kälte. Der Boden war uneben und matschig, immer wieder schlitterte das Einhorn, doch es fing sich rasch wieder und galoppierte immer weiter in die tiefe Nacht hinein.

Als der Morgen graute erreichten sie eine weitere Lichtung, in deren Mitte ein riesiges Loch

klaffte. Die Königin stieg von ihrem Reittier und ging auf das Loch zu, das in Wirklichkeit das Portal zur Menschenwelt war. Sie verabschiedete sich vom Einhorn, welches die Lichtung wieder verließ, und kletterte in den Tunnel.

Kapitel eins (12 Jahre später)

Elena saß auf der Terrasse und genoss den Frühlingstag. Endlich wurde es wieder wärmer und der Sommer würde bald beginnen. Im Haus kochte ihre Mutter, und bis sie fertig war, entspannte sich Elena. Es war zwar Samstag, trotzdem war es für sie ein anstrengender Tag gewesen, denn ihre Mutter hatte ihr viele Zaubersprüche beigebracht. Ihre Mutter war zwar ein Mensch, aber ihr Vater, der König des magischen Landes, hatte ihr die Gabe verliehen, durch das Portal in die Welt der Kobolde und der anderen Fabelwesen zu gehen und Zaubersprüche und magische Heilmittel zu benutzen. Ihr Vater kam sie manchmal besuchen und erzählte ihr immer viel, doch seine Besuche wurden immer seltener. Elena war noch nie in dem magischen Land Olewarien gewesen, aus dem sie stammte, denn ihr Vater meinte, es sei zu gefährlich. Wenn es ihnen gelänge, die Dunkeltrolle in ihr Revier zurück zu jagen, dann wäre es nicht so gefährlich dorthin zu reisen. Früher oder später würde Elena sowieso in dieses Land gehen müssen, da sie die rechtmäßige Thronfol-